BANGERT
SOFTWAREENTWICKLUNG

Softwareentwicklung

W · WETTKAMPFSOFTWARE FÜR SPORTSCHÜTZENVEREINE

Euer Wettkampf. Euer gemeinsamer Überblick.

Wenn am Schießstand alles zusammenkommt, braucht die Organisation einen klaren Mittelpunkt. W verbindet Vorbereitung, Ergebnisse und Vereinsauswertung auf Windows – vom Einzelplatz bis zum Helferteam.

VORBEREITEN / DURCHFÜHREN / AUSWERTEN

Funktionsillustration

M - Android-Trainingsmanager für Sportschützen.
W - Wettkampfsoftware für Sportschützenvereine.
Entwickelt von einem Sportschützen für Sportschützen.

DIREKT VOM ENTWICKLER · BANGERT-SOFTWARE

bangert.hartmut@gmail.com

WhatsApp +49 175 1600 590

01 · DER WETTKAMPFTAG

Ein Ablauf, der zusammenbleibt.

Samstagmorgen. Die ersten Gäste sind da. W hält die vorbereiteten Angaben bereit und führt euer Team durch die Arbeit vor, während und nach dem Wettkampf.

01 → **02** → **03**

Planen **Erfassen** **Ausgeben**

Schematische Funktionsillustration

01

Vorbereiten

Legt Veranstaltung, Gastgeber, Ort, Datum und Wettkampfleitung an. Ergänzt Disziplin, Serien und Wertungsgrundlagen. Der gespeicherte Wettkampf lässt sich wieder öffnen und weiterbearbeiten – mit den Eckdaten, auf die euer Team bereits vorbereitet ist.

02

Durchführen

Ordnet Teilnehmer und Starts zu, erfasst Ergebnisse und behaltet die aktuelle Rangliste im Blick. Fehlende Angaben und dokumentierte Korrekturen werden sichtbar. So konzentrieren sich Rückfragen auf konkrete Punkte im laufenden Wettkampf und lassen sich gezielt klären.

03

Abschließen

Vor der Freigabe sammelt die Abschlusskontrolle offene Pflichtpunkte. Nach eurer Kontrolle entstehen Ergebnislisten, Urkunden und Unterlagen zur Ablage. Derselbe Wettkampf bleibt als gemeinsame Grundlage erhalten, wenn ihr später Ergebnisse nachschlagt oder die Veranstaltung nachbereitet.

Ein gemeinsamer Datenbestand trägt den ganzen Wettkampftag.

02 · MITGLIEDER, STARTS UND DISZIPLINEN

Gut geordnet an den Start.

Ein Schütze kann mehrfach starten. Eine Disziplin braucht klare Vorgaben. W verbindet beides so, dass die Vorbereitung nachvollziehbar bleibt – auch bei wiederkehrenden Veranstaltungen.

01 → **02** → **03**

Mitglieder **Disziplinen** **Startliste**

Schematische Funktionsillustration

01

Person und Teilnahme verbinden

Führt Mitglieder mit ihren Stammdaten und ordnet die passenden Starts zur Veranstaltung zu. Verein, Wertungsklasse und Mannschaft ergänzen die Meldung. Mehrere Starts derselben Person bleiben dadurch als einzelne Teilnahmen im Wettkampf erkennbar.

02

Disziplinen gezielt wählen

Vorhandene Verbands- und Disziplinprofile erleichtern die Vorbereitung. Entfernung, Serien, Schusszahl und maximaler Ringwert bilden die numerische Grundlage. Mit der passenden Auswahl schafft ihr vergleichbare Ergebnisse; sportliche Sonderregeln beurteilt eure Wettkampfleitung anhand der Ausschreibung.

03

Eigene Übungen wiederverwenden

Definiert vereinseigene Disziplinen mit Bezeichnung, Waffenart, Entfernung und Serienvorgaben. Ergänzende Hinweise beschreiben eure Übung. Spätere Änderungen werden nachvollziehbar geführt, während gespeicherte Ergebnisse ihre damaligen Wertungsgrundlagen behalten. So bleiben auch frühere Vereinswettkämpfe verständlich.

Aus bekannten Personen und klaren Vorgaben werden sauber vorbereitete Starts.

03 · EINLADEN UND MELDUNGEN ÜBERNEHMEN

Gastvereine willkommen. Meldungen im Griff.

Ob Nachbarverein mit W oder Gäste mit Excel: Ihr bietet einen geordneten Meldeweg an und entscheidet vor der Übernahme, was in euren Wettkampf gehört.

EINLADUNG / MELDUNG / PRÜFUNG

Schematische Funktionsillustration

01

Persönlich einladen

Bereitet Einladungen mit euren Veranstaltungs- und Vereinsangaben vor. Lokale Dokumente und Entwürfe für das Standard-Mailprogramm unterstützen die Ansprache. Ihr kontrolliert den Inhalt und versendet selbst; erfasste Rückmeldungen helfen, ausstehende Antworten gezielt weiterzuverfolgen.

02

W zu W austauschen

Gebt Veranstaltungs- und Meldedaten als Starterpaket an einen anderen W-Verein weiter. Dieser bereitet seine Meldungen vor und liefert ein Rückpaket. Kennungen und Revisionsangaben halten den Bezug zur Veranstaltung fest und unterstützen die kontrollierte Übernahme.

03

Excel bleibt dabei

Für weitere Gäste erstellt ihr eine Excel-Meldevorlage. W zeigt die eingelesenen Angaben vor der Übernahme, benennt fehlende Pflichtfelder und berücksichtigt bekannte Starts. Ihr bestätigt die Auswahl; Sicherung und Protokoll begleiten den Import in euren Bestand.

Weniger erneutes Abtippen. Ein klarer Weg vom Gastverein zur Startliste.

04 · ERGEBNISSE UND RANGLISTEN

Jede Serie zählt. Jede Entscheidung bleibt sichtbar.

Am Ergebnistisch braucht ihr eine klare Eingabe und eine Rangliste, die sich erklären lässt. W verbindet Serien, Gesamtringzahl, Wertungsklasse und dokumentierte Entscheidungen.

01 → **02** → **03**

Serie **Wertung** **Ergebnis**

Schematische Funktionsillustration

01

Serien strukturiert erfassen

Die Eingabe folgt den festgelegten Serien des Wettkampfs. W berechnet die Gesamtringzahl und prüft die Werte gegen den vorgesehenen Rahmen. Teilnehmerauswahl und Bearbeitungsschutz unterstützen euer Team dabei, am richtigen Datensatz zu arbeiten.

02

Korrekturen nachvollziehen

Eine erforderliche Gesamtkorrektur erhält einen Grund. Berechneter Wert, korrigierter Wert und Anlass bleiben im Zusammenhang erhalten. Die Ergebnisdarstellung kann die Änderung kenntlich machen – damit eure Wettkampfleitung nachvollziehen kann, worauf die Platzierung beruht.

03

Rangplätze kontrollieren

W ordnet Ergebnisse nach Wertungsklassen und Gesamtringzahl. Bei Ringgleichstand können ein erfasster Abstand zur Scheibenmitte und eine gesetzte Priorität die Reihenfolge klären, sofern die Wettkampfregeln das vorsehen. Offene Entscheidungen bleiben für die Kontrolle erkennbar.

Von der erfassten Serie bis zur Platzierung bleibt der Weg nachvollziehbar.

05 · LISTEN UND URKUNDEN

Ein Abschluss, der Eindruck macht.

Die Leistung steht fest. Jetzt soll auch die Ausgabe passen: übersichtliche Ergebnislisten, persönliche Urkunden und Unterlagen, die euer Verein später wiederfindet.

Ein würdiger Abschluss für sportliche Leistung.

Schematische Funktionsillustration

01

Aus Ergebnissen ausgeben

Ergebnislisten übernehmen Platz, Startnummer, Name, Verein und Ergebnis aus dem geöffneten Wettkampf. Entscheidungsangaben ergänzen die Darstellung. Nutzt den Windows-Druckweg für Papier oder PDF und CSV für die weitere Verarbeitung eurer gespeicherten Ergebnisse.

02

Sieger gezielt auswählen

Am Hauptrechner W1 wählt ihr einzelne Personen, die Sieger, die ersten drei Plätze oder einen eigenen Platzbereich je Klasse. Namen und Ergebnisdaten fließen in die Urkunden ein. Die Vorschau zeigt euch die Ausgabe vor dem Druck.

03

Euren Anlass gestalten

Urkunden, Siegerurkunden und Teilnahmebescheinigungen lassen sich mit passenden Texten vorbereiten. Formulierungen können gespeichert werden; Ort, Datum und Unterzeichner ergänzen den Anlass. Bestätigte Vereinslogos geben der Ausgabe ihren Bezug zu euch. Mannschaftsurkunden lassen sich gesondert manuell vorbereiten.

Eine gute Siegerehrung beginnt mit Unterlagen, die zur Leistung passen.

06 · ENTWICKLUNG UND MANNSCHAFTSPLANUNG

Mehr sehen als den letzten Wettkampf.

Wer entwickelt sich? Welche Ergebnisse sind vergleichbar? W macht vorhandene Leistungen für Gespräche und Mannschaftsplanung nutzbar – mit einem klaren Blick auf Zeitraum und Datengrundlage.

Schematischer Vergleich
Schematische Funktionsillustration

Vergleichen.
Einordnen.
Entwickeln.

01

Den passenden Zeitraum wählen

Standard ist der Vormonat. Wählt alternativ 1, 3, 6 oder 12 abgeschlossene Kalendermonate oder einen freien Von-bis-Zeitraum. Betrachtet Training und Wettkampf gezielt und vergleicht die Entwicklung mit dem gleich langen vorhergehenden Abschnitt.

02

Leistungen einordnen

Durchschnitt, Bestleistung, Ergebnisanzahl und Trend ergänzen einander. Unterschiede in Disziplin, Schusszahl und Wertungsgrundlage bleiben wichtig. Zugeordnete W-Ergebnisse und importierte M-Daten helfen euch, Entwicklungen gemeinsam zu besprechen und nächste sportliche Ziele auf einer nachvollziehbaren Grundlage festzulegen.

03

Eine Mannschaft vorbereiten

Für eine gewählte Disziplin unterstützt W die Auswahl mit Mannschaftsvorschlägen aus vorhandenen M-Leistungsdaten. Die rechnerische Grundlage wird sichtbar. Ihr ergänzt Verfügbarkeit, Startberechtigung und sportliche Erfahrung – und trefft im Verein die endgültige Entscheidung über die Aufstellung.

Aus dokumentierten Ergebnissen wird eine fundierte sportliche Besprechung.

07 · W1, W2 UND EUER HELFERTEAM

Gemeinsam arbeiten. Zuständigkeiten bleiben klar.

W wächst vom Einzelplatz zum lokalen Helfernetz. Der Hauptrechner hält den Bestand zusammen; zusätzliche Arbeitsplätze übernehmen die vorgesehenen Aufgaben – mit klaren Rechten und einer bewussten Verbindung.

Schematische Funktionsillustration

01

W1 führt den Bestand

Verwaltung, Stammdaten, Freischaltung und Urkunden liegen am Hauptrechner. Der Vereinsadmin entscheidet, ob der Server eingeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem Server bleibt lokales Arbeiten möglich. Sind andere Arbeitsplätze angemeldet, erklärt W, warum das Abschalten zunächst gesperrt ist.

02

W2 verbindet das Team

Zusätzliche Windows-Plätze verbinden oder trennen ihre eigene Verbindung zu W1. Die Serververwaltung bleibt beim Vereinsadmin. Für Ergebniserfassung und Ranglisten können auch Browserplätze genutzt werden. Windows- und Browserzugänge teilen sich das freigeschaltete Kontingent zusätzlicher Arbeitsplätze.

03

Lokal zusammenarbeiten

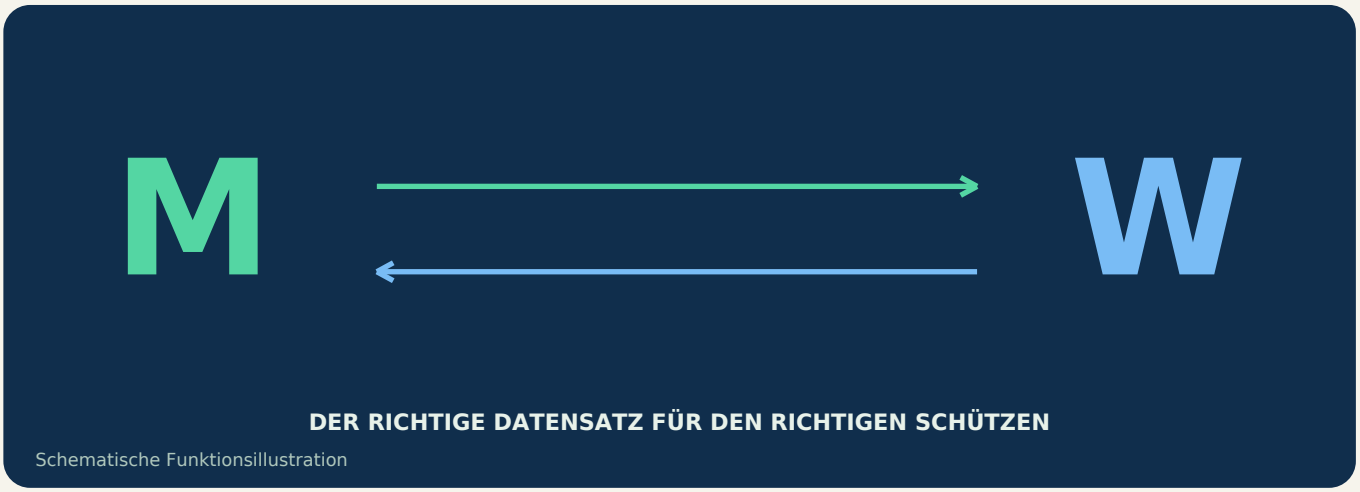
Mit W1 und bis zu zehn freigeschalteten W2-Plätzen sind elf Arbeitsplätze möglich. Im Vereinsnetz braucht der Wettkampfbetrieb keinen Internetzugang. W1 muss erreichbar sein; bei einem Verbindungsabbruch werden Eingaben geschützt, bis die Verbindung wiederhergestellt ist.

Ein Helferteam. Ein maßgeblicher Bestand. Klare Rechte an jedem Platz.

08 · MIT M VERBUNDEN, AKTUELL GEHALTEN

Vom Vereinsrechner zurück zum Schützen.

M begleitet das persönliche Training auf Android. W organisiert den Verein auf Windows. Der bewusste Dateiaustausch verbindet beide – und geprüfte Updates halten W auf dem aktuellen Stand.



Schematische Funktionsillustration

01

M liefert persönliche Ergebnisse

Der Schütze wählt in M die Ergebnisse für die Weitergabe und exportiert eine SMX-Datei. In W kontrolliert ihr Zuordnung, Disziplin und Vorschau. Übernommene Daten stehen anschließend für die passende Auswertung im Verein bereit.

02

W gibt Ergebnisse zurück

Neue W-Ergebnisse, Korrekturen und Rücknahmen können als Rückpaket zum zugehörigen Schützen nach M gelangen. Kennungen und Revisionen unterscheiden neue von bekannten Daten. Widersprüche werden bewusst geklärt; die Weitergabe bleibt auf den jeweiligen Schützen bezogen.

03

Aktualisieren mit Zustimmung

W kann bereitgestellte Aktualisierungen über das feste Downloadpaket beziehen und nach eurer Zustimmung installieren. Signierte Versions- und Dateiangaben werden geprüft. Sicherung und vorgesehener Updateablauf schützen den vorhandenen Bestand; Daten und gültige Freischaltung bleiben erhalten.

Persönliches Training und Vereinsarbeit greifen über einen kontrollierten Austausch ineinander.

Bangert-Software

ONEDRIVE / DATENABGLEICH

Mehr Komfort.
Das letzte Wort bleibt bei euch.

Die neue optionale Ordner-Synchronisierung ergänzt den lokalen Datenbestand. Vorschau, bewusste Übernahme und Sicherung begleiten den Abgleich.

01 Ein und aus - getrennt vom Backup

Der Schalter für den Datenabgleich und der Schalter „OneDrive als Backup-Laufwerk nutzen“ sind unabhängig voneinander. Beide beginnen ausgeschaltet. Ohne aktivierten Cloud-Abgleich wird lokal weitergearbeitet.

02 Wieder einschalten und den Stand vergleichen

Der letzte bestätigte Abgleich bleibt beim Ausschalten erhalten. Beim erneuten Aktivieren werden die zwischenzeitlichen Änderungen berücksichtigt. Die Vorschau zeigt den vorgeschlagenen Stand; die Übernahme braucht eine ausdrückliche Bestätigung.

03 Daten zusammenführen statt doppelt erfassen

Kennungen halten zusammengehörige Einträge zusammen. Unabhängige Änderungen können zusammengeführt werden. Widersprüchliche Änderungen und Löschen gegen Bearbeiten verlangen eine bewusste Entscheidung. Die Geräteuhr bestimmt nicht stillschweigend den Gewinner.

04 Der passende Bestand für den passenden Zweck

Bei W bleibt W1 der maßgebliche Vereinsbestand; Helferrechte werden durch den Cloud-Ordner nicht erweitert. Der bewährte Austausch mit M erfolgt weiterhin über ausgewählte und geprüfte Austauschdateien.

Vor dem Übernehmen sehen, was sich ändert. Bei Konflikten selbst entscheiden.

ONEDRIVE / SICHERUNG UND EINRICHTUNG

Ein zweiter Ort für wertvolle Daten.

Ein Abgleich hält Bestände zusammen. Eine datierte Sicherung bewahrt einen früheren Stand. Deshalb erhalten beide Aufgaben ihren eigenen Schalter und ihren eigenen Ablauf.

01 Datierte Stände bewusst sichern

Mit aktivierter Backup-Funktion wird eine Sicherung auf ausdrückliche Anforderung in den vorgesehenen OneDrive-Ordner geschrieben und anschließend wieder eingelesen und geprüft. Vorhandene Stände werden nicht einfach überschrieben oder automatisch entfernt.

02 Vor einer Wiederherstellung erst prüfen

Ein vorhandener Stand wird ausgewählt und in der Vorschau kontrolliert. Vor der bestätigten Datenübernahme entsteht eine geprüfte lokale Sicherung. Wiederherstellen und anschließender Abgleich bleiben nachvollziehbare, getrennte Entscheidungen.

03 Schritt für Schritt verbinden

Unter Windows lässt sich ein lokal erreichbarer OneDrive-Unterordner auswählen. Die Microsoft-Anmeldung übernimmt dabei die OneDrive-Anwendung. Im W-Bereich werden Ordner, Schalter und Hilfe zusammen angeboten; der Live-Datenordner von W bleibt lokal.

04 Der direkte Anmeldeweg ist ein Test

Zusätzlich ist der ausdrücklich gewünschte Direktversuch mit gespeichertem Benutzernamen, geschütztem Passwort und vollständiger OneDrive-Adresse eingebaut. Ob Microsoft diesen Weg beim jeweiligen Konto akzeptiert, muss praktisch geprüft werden.

Cloud-Sicherung ergänzt die eigene Kopie außerhalb des Rechners oder Smartphones.

INSTALLATION / UPDATES / VERTRAUEN

Lokal arbeiten. Bewusst aktuell bleiben.

Programmdateien kommen weiterhin von der Software-Homepage. OneDrive ist für den optionalen Datenaustausch und die Sicherungsstände vorgesehen.

01 So beginnt der Einsatz

Das vollständige Windows-Paket entpacken und den vorgesehenen W1- oder W2-Startweg verwenden. W setzt .NET Framework 4.8 voraus. Erst W1 mit einem kleinen Vereinsbeispiel einrichten, dann benötigte Helferplätze ergänzen.

02 Updateprüfung und Installation unterscheiden

Eine eingeschaltete Updateprüfung kann auf eine neue Ausgabe hinweisen. Jede Installation benötigt eine bewusste Freigabe per Fingertipp. Herkunfts- und Paketprüfungen sowie eine Sicherung begleiten den vorgesehenen Updateweg. Das Programmupdate wird nicht über den OneDrive-Datenordner verteilt.

03 Daten, Freischaltung und Zugriff

Für die dauerhafte Nutzung wird die Freischaltung direkt mit Bangert-Software vereinbart. Normale Updates sollen Daten, Einstellungen, gültige Freischaltung und laufende Fristen erhalten. Persönliche Vollversion und Demo-Updates müssen dieselbe Updatekette verwenden; die praktische Prüfung dieses Wegs ist noch offen.

04 Hilfe und verantwortlicher Ordnerzugriff

Kurzanleitung, Standardhandbuch und ausführliches Handbuch begleiten den Einstieg. Acht Sprachen stehen zur Verfügung. Die OneDrive-Schrittfolge gehört direkt in den Funktionsbereich. Zugangsdaten und Lizenzbindung gehören nicht in Cloud-Abgleichsdateien. Ein Datenordner kann persönliche Angaben enthalten: den Zugriff passend zum vorgesehenen Benutzerkreis einrichten.

45 Tage ausprobieren. Danach bleiben Datenansicht und Sicherung möglich.

JETZT KENNENLERNEN · DIREKT VOM ENTWICKLER

Euer nächster Wettkampf beginnt hier.

Probiert W mit einem Ablauf aus eurem eigenen Verein aus. Wenige Teilnehmer, eine vertraute Disziplin und erste Ergebnisse reichen, um den gemeinsamen Weg bis zur Ausgabe kennenzulernen.

1

45 Tage im Verein erproben

Die Demo bietet W1 und zwei zusätzliche W2-Plätze – insgesamt drei Arbeitsplätze. Lernt Erfassung, Auswertung und Zusammenarbeit mit euren eigenen Beispielen kennen. Nach dem Test bleiben Datenansicht und Sicherung möglich; neue Eingaben benötigen die Freischaltung.

2

Eine Oberfläche für euer Team

Acht Sprachen, unterschiedliche Farbansichten und anpassbare Menübereiche helfen bei der Orientierung. Deutsch, Englisch, Niederländisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch und Griechisch stehen bereit. Kurzanleitung, Standardhandbuch und ausführliches Handbuch begleiten euch mit unterschiedlicher Einstiegstiefe.

3

Einfach den ersten Schritt machen

Ladet das W-Paket, entpackt es vollständig und folgt den Installationshinweisen für Windows. Richtet zunächst W1 ein und ergänzt bei Bedarf die Helferplätze. Die passende Freischaltung und euren benötigten Ausbau klärt ihr direkt mit Bangert-Software.

Bezugsquelle direkt vom Entwickler

Bangert-Software

bangert.hartmut@gmail.com

WhatsApp +49 175 1600 590

Bangert-Software
be-edvsysteme.de/software

Mehr erfahren

Datenformate: prüfen und bewusst übernehmen

5.5 im Austauschmenü und 7.3 im Ausgabemenü öffnen denselben Formatdialog. Er ergänzt die vorhandenen Austauschwege. Der neue Mitgliederimport ist W1 und dem Einzelplatz vorbehalten.

Vier Formate für die Ausgabe

Mitglieder und die Rangliste des aktuell geöffneten Wettkampfs lassen sich als Excel-Arbeitsmappe (XLSX), CSV, JSON oder PDF ausgeben. Prüfen Sie Auswahl und Vorschau, bevor Sie die Datei weitergeben. Eine Ergebnisdatei ist keine vollständige Datensicherung. JSON: W-MEMBERS-1 / W-RESULTS-1.

Mitgliederlisten kontrolliert einlesen

Für XLSX und CSV ordnen Sie die vorhandenen Spalten den Mitgliederfeldern zu. JSON wird nur im passenden W-Mitgliederschema angenommen. Die Vorschau zeigt gültige Zeilen, fehlende Angaben und mögliche Dubletten. Entscheiden Sie bei Konflikten ausdrücklich, welche Angaben übernommen werden sollen.

Schutzsicherung und letzter Fingertipp

Vor der bestätigten Änderung wird eine Schutzsicherung erstellt und geprüft. Erst Ihre endgültige Bestätigung verändert den Mitgliederbestand. Ändert sich die Grundlage zwischen Vorschau und Übernahme, muss die Vorschau neu erstellt werden.

Bewährte Wege und klare Grenzen

SMX unter 5.1, CSV unter 5.3/7.2, die Excel-Meldewege unter 2.3/2.4 sowie Katalog- und Lizenzwege bleiben erhalten. Eine beliebige PDF-Datei wird nicht als Datenquelle importiert. Ranglistenexport und Mitgliederimport sind unterschiedliche Aufgaben.

Vereins-CSV ebenfalls geprüft

Der vorhandene Vereins-CSV-Import bleibt ein eigener Weg. Die Vorschau zeigt Alt und Neu; bestehende Änderungen und Dubletten verlangen einzelne Entscheidungen. Leere Felder löschen nichts. Personalisierte Vereine bleiben geschützt. Vor der endgültigen Übernahme werden Vollsicherung und aktueller Bestand geprüft.

Spracheingabe: ein optionales Goodie

2.2.1 > 9.10 öffnet die Spracheingabe. Das Goodie beginnt ausgeschaltet und bietet keine zugesicherte Funktion.

Ein- und ausschalten

Der Schalter im Sprachdialog wird dauerhaft für diesen Arbeitsplatz gespeichert. Die Aktivierung allein startet keine Aufnahme. W beginnt erst nach Ihrem Fingertipp auf das Mikrofon mit der Erkennung.

Zuerst eine Vorschau

Wählen Sie ein unterstütztes Eingabefeld aus. Prüfen Sie den erkannten Text und setzen Sie ihn erst mit Übernehmen in das Feld ein. Bis zu diesem Schritt bleibt die Eingabe eine Vorschau. Danach gelten die bisherigen Speicherregeln des betreffenden Formulars; es wird kein Formular automatisch abgeschickt.

Abbruch mit zwei Tipps

Das gesprochene Wort Abbruch markiert Abbrechen. Zum tatsächlichen Abbrechen sind zwei bewusste Tipps erforderlich. Sie können eine Erkennung auch verwerfen, statt einen unpassenden Text zu übernehmen. Beim Abbrechen wird ausschließlich die Sprachvorschau verworfen, kein Datensatz.

Windows und geschützte Felder

Die Erkennung hängt von den verfügbaren Windows-Sprachkomponenten, Sprachpaketen, Mikrofonrechten und Geräten ab. Kennwörter, Lizenzangaben und weitere geschützte Felder sind ausgeschlossen. Fehlt eine passende Erkennung, verwenden Sie die normale Eingabe. Eine echte Geräteprüfung ist weiterhin nötig. Für die gewählte Sprache muss ein passender Windows-Erkenner installiert sein; es gibt keinen automatischen Cloud-Fallback.

11.7: Die Entwicklung verständlich nachlesen

In der Hilfe zeigt 11.7 die Entwicklung in drei Lesestufen: Kurz, Überblick und Meilensteine. Ich bezeichnet dabei den Entwickler.

Kurz

Der frühe Ansatz war einfach: Wettkämpfe anlegen, Teilnehmer erfassen und Ranglisten ausgeben. Das beschreibt der früheste erhaltene Historieneintrag zu W vom 09.07.2026.

Daraus entstand eine Windows-Anwendung für Vereine: mit Mitgliedern, Disziplinen, Ergebnissen, Urkunden, Sicherungen, mehreren Arbeitsplätzen und dem Dateiaustausch mit M. M bleibt die verwandte Android-App für persönliche Trainingsdaten.

W ergänzte den freiwilligen OneDrive-Abgleich mit Vorschau, Zusammenführen und Backup. W ergänzt eine kompakte Historie, die einheitliche Versionsanzeige, die vier Kernformate und die abschaltbare Spracheingabe als Goodie ohne zugesicherte Funktion.

Überblick

„Ich“ bedeutet hier: der Entwickler. Frühe Datumsangaben stammen aus der erhaltenen Chronik. Versionsnummern wurden mehrfach neu geordnet.

Die Chronik nennt belegte Stände. Der früheste erhaltene Historieneintrag ist kein unabhängiger Nachweis des tatsächlichen Projektbeginns. Sie dokumentiert die Entwicklung; offene Windows-, Microsoft- und Gerätetests werden dadurch nicht zu abgeschlossenen Prüfungen.

Für den nächsten Arbeitsschritt helfen weiterhin Kurzanleitung, Standardhandbuch und vollständiges Handbuch. Alle bisherigen Kapitel bleiben Bestandteil dieser Unterlagen.

M und W: Dateiaustausch und WLAN

M und W tauschen persönliche Schießergebnisse als SMX-Paket aus. Training, Wettkampf und Meisterschaft behalten ihre Kennungen, Revisionen und historischen Regeln. Ein in W erfasstes Gesamtergebnis wird nicht in erfundene Einzelschüsse zerlegt.

Der Dateiaustausch bleibt verfügbar: M erstellt sein freigegebenes Paket, W prüft und übernimmt es. In W unter 5.4 einen bereits mit M verknüpften Schützen und die gewünschten Ergebnisse wählen. Das persönliche W-Rückpaket in M über den W-Rückimport prüfen und übernehmen.

Für WLAN müssen beide Geräte im gleichen privaten Netz sein. In W unter 5.6 M/W im gleichen WLAN die passende Adresse auswählen und Verbindung starten. Adresse und sechsstelligen Code in M unter 5.14 M/W im gleichen WLAN eingeben und verbinden. Ein Gastnetz kann Geräte voneinander trennen.

In M die gewünschten Ergebnisse auswählen und an W senden. In W auf M-Paket prüfen klicken. Neu, geändert, unverändert und Konflikte werden einzeln angezeigt. Jeder Konflikt verlangt eine ausdrückliche Entscheidung; fehlende Datensätze löschen keine anderen Ergebnisse.

Vor der Übernahme wird die vollständige lokale Datensicherung erstellt. Erst nach erfolgreicher Speicherung gilt die Übernahme in W als abgeschlossen. Danach in W die Ergebnisse desselben Schützen als Rückpaket auswählen. In M Rückpaket abrufen, Vorschau prüfen und mit eigener Sicherung übernehmen. W zeigt die Bestätigung von M für genau dieses Paket.

Parallele Ergänzungen bleiben erhalten. Bei Änderungen am selben Datensatz wird kein Gerät pauschal zum Gewinner erklärt. Wiederholte Pakete mit derselben Kennung werden nicht doppelt angelegt. Eine vollständige Sicherungswiederherstellung ersetzt Daten und ist kein Zusammenführen zweier Arbeitsstände. Lizenz und Demobeginn bleiben beim jeweiligen Gerät.

Die WLAN-Verbindung endet nach zehn Minuten oder beim Schließen. Netzwerkversand allein speichert keine Ergebnisse. Bei einer fehlenden Antwort Sicherung und Importprotokoll prüfen, bevor erneut gesendet wird. Das private WLAN wird ohne externe Cloud verwendet.

Updates werden über den gemeinsamen Ordner /b-software/updates angeboten: M verwendet ma.apk, W verwendet ww.zip. Ein Update ersetzt die Anwendung und erhält vorhandene Daten und Freischaltung. In M verlangt jede Installation einen ausdrücklichen Fingertipp und eine frische Sicherung; bei einem fehlgeschlagenen Installationsversuch kann eine weiterhin geprüfte Datei ausdrücklich erneut installiert

werden.

In M lassen sich alle vier aktuellen Werbe-PDFs öffnen und teilen. Beim Drehen eines geöffneten PDFs bleiben Seite, relative Vergrößerung und gewählter Ausschnitt erhalten. Die tatsächliche Installation und die WLAN-Verbindung müssen auf den eigenen Geräten geprüft werden.

W lässt sich in einem frei gewählten Windows-Ordner auf einem festen Laufwerk, USB-Laufwerk oder einer erreichbaren Netzwerkfreigabe einrichten. Das Paket kann direkt auf USB, SSD oder NAS liegen. Updates verwenden genau diesen Installationsordner und sichern vorher den vollständigen vorhandenen Bestand; nur PROGRAMM wird ersetzt. Alle W-Instanzen dieser Installation müssen dafür geschlossen sein. Sperrdatei und Transaktionsprotokoll schützen vor gleichzeitigem Start und unvollständigem Austausch. Bei Verbindungs- oder Schreibfehlern wird nicht in einen anderen Datenordner ausgewichen. Nach einer Unterbrechung W schließen, Verbindung wiederherstellen und den geprüften Updateablauf erneut aufrufen. Persönliche Freischaltungen bleiben gerätegebunden; eine Netzwerkablage überträgt keine Lizenz auf andere Rechner.

Arbeiten und Einstellungen sicher finden

Die Startseite beginnt mit den häufig benötigten Arbeitsaufgaben. Grunddaten, Einstellungen und Verwaltung stehen gemeinsam darunter. Die folgenden Nummern bezeichnen die Kategorien der Startseite.

1 Arbeiten

1.1 Wettkampf anlegen und bearbeiten

1.2 Ergebnisse und Auswertungen

1.3 Mitglieder, Starts und Meldungen

1.4 M-Daten, Import und Export

1.5 Druck, PDF und CSV

1.6 Urkunden erstellen

1.7 Wettkampf abschließen und sichern

1.8 Einladungen und Vereinskommunikation

2 Grunddaten, Einstellungen und Verwaltung

2.1 Katalogzentrum

2.2 Verwaltung

2.3 Hilfe und Dokumentation

Die dauerhaften Feldkennungen W-01 bis W-11 und bisherige Funktionsnummern wie 5.6, 9.10 oder 11.8 bleiben als Fach- und Supportreferenzen erhalten. Sie sind von den neuen Kategorienummern zu unterscheiden. Angezeigte Funktionen richten sich weiterhin nach Arbeitsplatzrolle, Berechtigung und gespeicherter Menüauswahl.

Verwaltung im Überblick

2.2.1 Darstellung, Sprache und Bedienung

Darstellung, Menüauswahl, Spracheingabe und Vorspann.

2.2.2 Daten, Sicherung und Austausch

Sicherung erstellen oder prüfen, OneDrive und M/W im gleichen WLAN.

2.2.3 Vereine, Logos und Kommunikation

Vereinsverzeichnis, Logos und E-Mail/SMTP.

2.2.4 System, Lizenz und Wartung

Freischaltung und Lizenz, Systemwartung, Funktionsschalter, Updates und kritische Datenverwaltung. Vor kritischen Änderungen sichern.

Vollversion ohne Abo

Die gekaufte Vollversion ist im freigeschalteten Umfang unbefristet nutzbar. Es gibt kein Abo und keine automatische Vertragsverlängerung. Ein vereinbarter Updatezeitraum begrenzt die weitere Nutzung der freigeschalteten Version nicht. Die 45-Tage-Demo, Gerätebindung und gebuchte Anzahl zusätzlicher Arbeitsplätze bleiben davon unberührt; W2 erhält seine Rechte über W1.

Bei aktiver Vollversion heißt der Bereich Kundendaten und Lizenzverwaltung. Eine erneute Erstfreischaltung ist nicht nötig. Lizenzdatei und Gerätewechsel bleiben dort verwaltbar.